

Gottesdienst vom 8. September 2013

Predigt: Martin Aebersold

Die Kraft der Hände

Serie: "Starke Symbole"



*Man liess sie vor die Apostel treten,
und die Apostel beteten für sie und legten ihnen die Hände auf.
Apostelgeschichte 6,6*

Die Kraft der Hände

Das Handwerk ist in der Bibel hoch angesehen. Gott segnet das "Werk unserer Hände" (5.Mose 16,15). Es ist gut, wenn wir "mit unseren Händen" einer ehrlichen Arbeit nachgehen (Epheser 4,28). Hände bewirken vieles. Sie können arbeiten, beherzt zupacken, sichern, bewahren, sanft umfassen, streicheln, liebevoll pflegen, grüssen, loben... Hier sollen zwei biblische Schwerpunkte in Bezug auf die Hände besonders erarbeitet werden:



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2013 "Gott begegnen"

1. Erhobene Hände

Nicht die erhobene Faust, sondern die erhobene Hand ist ein Zeichen der *Zustimmung* und des Einverständnis (vgl. Abstimmungen mit offenem Handmehr). Erhobene Hände sind auch ein Zeichen des *Sieges*, des Anfeuerns und "Fanens" (vgl. die Radfahrer bei der Zieleinfahrt oder die Fans im Fussballstadion). Dass erhobene Hände ein Zeichen des Sieges sind, wird in der Fürbitte von Mose im Kampf gegen Amalek sichtbar (2.Mose 17,11). Auch sind erhobene Hände ein Zeichen der *Bitte* und des Flehens. In 1.Könige 8,54 wird König Salomo beschrieben, wie er am Boden kniet und gleichzeitig die Hände zum Himmel ausbreiten. So bittet er um Gnade und Schutz für Volk und Land. Als er anschliessend das Volk segnet, steht er auf. Es scheint, dass hier Leib und Seele eine Einheit bilden. So auch in Psalm 134,2 **"Erhebt eure Hände im Heiligtum und lobt den Herrn!"** Ein Zeichen des *Lobpreises* und des Gebetes (vgl. auch Ps 63,5; 141,2 u.a.). Jesus segnet die Jünger in Lukas 24,50 vor der Himmelfahrt mit erhobenen Händen. Und von den betenden Männern heisst es in 1.Timotheus 2,8: **"Überall, wo ihr euch versammelt, möchte ich nun, dass die Männer, wenn sie beten, ihre Hände rein zu Gott erheben. Sie sollen nicht von Zorn und Streit beschmutzt sein."** Ebenso natürlich auch die Frauen!



Jetzt gilt das natürlich nicht im absoluten Sinn, als dass die Hände immer oben sein müssten. Es gibt viele verschiedene Gebetshaltungen in der Bibel. Auch möchten wir nicht einen bestimmten Stil als einzig richtig darstellen!



Bete bewusst mit Leib und Seele! Achte darauf, dass du mit deinem Körper dein Inneres widerspiegelst. So wie du es als angemessen empfindest. Wir wollen ja sicher keine Show abziehen! Doch wenn du dich über Gott freust und ihn preisen willst, dann strecke die Hände aus. Einfach für ihn. Als sichtbares Bekenntnis. Wenn du traurig bist, schaue auf den Boden. Wenn du in Gottes Gegenwart ruhen möchtest, setz dich bequem hin. Wenn du dich für Gottes Wirken öffnen möchtest, dann drück es mit geöffneten Händen aus. Dein Körper und deine Hände dürfen ein Spiegelbild deiner Seele sein. Glaube findet nicht nur im Verborgenen des Herzens statt, sondern umfasst das ganze Menschsein. Es heisst von der Menschwerdung von Jesus in Johannes 1,14 **"Das Wort wurde Mensch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit."** Im Menschsein von Jesus sahen die Leute seine Göttlichkeit. Gott schämte sich nicht, seine Herrlichkeit in menschlicher Weise zu zeigen.

2. Handauflegen

Das Handauflegen kennen wir aus dem kirchlichen Alltag und es kommt in der Bibel an sehr vielen Stellen vor und gehört laut Hebräer 6,2 zu den Grundlagen des Glaubens. Jemand betet für eine Person und legt ihr dabei die Hände auf. Meist auf den Kopf oder auf die Schultern. Warum macht man das? Weil das Ritual eine magische Wirkung hat? – Nein, denn die Hände haben an sich keine Kraft. Das Handauflegen ist ein spürbares Zeichen, das den Glauben stärkt. Es ist ein Einswerden und Identifizieren miteinander. In der Bibel sehen wir drei Bedeutungsfelder für das Handauflegen:

a) Segen und Zuspruch

Da ist der Grossvater Jakob, der seinen Sohn Josef segnet. Gleichzeitig segnet er dessen beiden Söhne Ephraim und Manasse: **"Aber Jakob kreuzte seine Hände und legte seine rechte Hand auf Ephraims Kopf, obwohl er der Jüngere war; seine linke legte er auf Manasses Kopf, obwohl er der Ältere war. Er segnete Josef und seine Söhne"** (1.Mose 48,14-15). Und da ist Jesus, der die Kinder segnet **"Dann nahm er die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie"** (Markus 10,16; vgl. Matthäus 19,15). Zur weiteren Bedeutung des Segens siehe die Predigt vom 14.7.2013.

b) Heilung & Stärkung

An vielen Stellen ist die Rede von Handauflegung im Zusammenhang mit Heilungsgebet: Z.B. in Lukas 4,40: **"Als die Sonne unterging, brachten alle Leute ihre Kranken zu Jesus – Menschen mit den verschiedensten Leiden. Er legte jedem Einzelnen von ihnen die Hände auf und heilte sie."** Bei der Handauflegung zur Heilung machte Jesus kein Auswahlverfahren. Er legte jedem die Hände auf und heilte sie. Das heisst es an vielen Stellen bei Jesus und seinen Anhängern: Markus 5,23; 6,5; 8,23+25; Lukas 5,13; 13,12-13; Apostelgeschichte 9,17; 28,8). Wichtig ist auch, dass es Teil des Missionsauftrages ist. In Markus 16,18 heisst es von den Nachfolgern von Jesus, die seine gute Botschaft in der Welt verbreiten: **"Sie werden Kranken die Hände auflegen und sie heilen"**. Krankenheilung ist eine Frucht des Evangeliums! Dürfen wir darin noch wachsen ☺?

kleingedruckt

Zur Vertiefung noch ein paar grundsätzliche Gedanken zum Thema *Krankheit und Heilung*. Krankheit und Tod gab es vor dem Sündenfall nicht und ist ganz allgemein gesehen eine Folge des Sündenfalls. Doch Achtung: Eine Einzelsünde *kann* Krankheit zur Folge haben, aber es gibt verschiedene Ursachen für Krankheiten: neben Gottes Ordnungen leben (2.Mose 15,26); Neid und Eifersucht (Sprüche 14,30); seelische Ursachen/psychosomatische Krankheiten (3.Johannes 2); Krankheit als Reden Gottes (Hiob 33,19-21); Gott kann sich durch Heilung verherrlichen (Johannes 9,3); das Abendmahl entwürdigen (1.Korinther 11,29-30); und v.a.m. (Vererbung, Unfälle, Fremdeinwirkung etc.).



c) Sendung & Zurüstung

Dritte Bedeutung für das Handauflegen ist die Einsetzung und Ausrüstung für eine bestimmte Berufung. Die Leviten (Tempeldiener) wurden von den übrigen Israeliten (nicht durch ordinierte Priester!) durch Handauflegung eingesetzt (4.Mose 8,10). Etwas besonderes war es, als Mose seinen Nachfolger Josua einsetzte (4.Mose 27,18-20). Dadurch übertrug Mose seine Autorität seinem Nachfolger. Die Handauflegung ist ein gewaltiges Zeichen! In der Apostelgeschichte werden Diakone (Gemeindemitarbeiter) und Missionare durch Handauflegung gestärkt und gesendet (Apostelgeschichte 6,6; 13,3). Die Handauflegung ist kein Befehl wie Taufe und Abendmahl, welche eine besondere Stellung unter den Symbolen haben, aber sie stärkt den Glauben!



Im Zusammenhang mit Zurüstung empfangen Menschen den Heiligen Geist durch Handauflegung (Apostelgeschichte 8,17; 9,17; 19,6). Und von Timotheus heisst es, dass die Kombination von Prophetie und Handauflegen im Geistesgaben schenkte (1.Timotheus 4,14). Im Zusammenhang mit Ältesten, die Vorbilder sein sollen, ist die Rede, dass niemandem voreilig die Hände aufgelegt werden soll. Keine voreilige Amtseinsetzung eines nicht bewährten Leiters (1.Timotheus 5,22).

Termine

Mo	9		9.-13.9. HFU-Projektwoche
Di	10		Pastoren/Mitarbeiterkonferenz in Affoltern am Albis
Mi	11	10.00	Bibelstudie
Do	12	12.00	Mittagsgebet
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	13	19.00	TC Teenagerclub
Sa	14	9.00	Timeout-Modul (2. und 3. Sek.)
So	15	10.00	Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl Angebot von Salbung und Heilungsgebet Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

So, 29.9.,10.00 Gäste-Brunch zum Erntedank (im Saal)
mit Livemusik, Gedankensplitter "Das Leben macht durstig!", Quiz, etc.
mit Kindern / keine separates Kinderprogramm, anschliessend Ponyreiten
→ Anmeldeschluss für Gemeindeglieder bis 20.9. (Liste im Foyer oder Email martin.aebersold@chrischona.ch; Gäste dürfen nachgemeldet werden und sind auch spontan herzlich willkommen)!

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

